

Kirchenfeldbrücke

Eines der Hauptwerke der Eisenbaukunst in der Schweiz.

1881–83 von der bernischen Eisenbaufirma Ott nach Moritz Probst und Jules Röthlisberger; 1913 Ummantelung der beiden Hauptpfeiler durch Betonkonstruktionen, 1968 Einbau von Leitplanken, 1972 neues Geländer. Zwei Joche von je 81 m Spannweite. Trotz Beeinträchtigung der Leichtigkeit durch die Massivpfeiler und Verlust der orig. Aufbauten noch heute ein überzeugendes Brückenbauwerk. Grossartige Sicht auf die untere Altstadt sowie auf die Front der Bundeshäuser.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

